

STEINBRUCH / Nach Hainburg und Bad Deutsch Altenburg stimmte nun auch Hundsheim für die Erstellung eines Gutachtens zur Rechtslage am Pfaffenberg.

Gutachten beschlossen

HUNDSHEIM / Unlängst beschloss nun auch der Gemeinderat von Hundsheim die Beauftragung eines Rechtsanwaltsbüros zur Klärung des umstrittenen Gesteinsabbaus im Gebiet des Pfaffenberges. Hainburg und Bad Deutsch Altenburg haben sich in den Gemeindegremien schon für die Erstellung eines juristischen Gutachtens entschieden. Nun werden diese drei betroffenen Gemeinden gemeinsam eine Überprüfung der Rechtslage veranlassen.

Die Bürgerinitiative Pfaffenberg vertritt die Auffassung, dass die Abbautätigkeiten der Firma Hollitzer AG widerrechtlich erfolgen und aus diesem Grund hat die Bürgerinitiative die Bürgermeister der Gemeinden er sucht, die Frage des vermuteten widerrechtlichen Gesteinsabbaues von einem Rechtsanwalt prüfen zu lassen. Die Kosten für

die Klärung der juristischen Frage sollen auf die drei Gemeinden unter Berücksichtigung der Einwohnerzahl aufgeteilt werden.

Die Beschlussfassung im Hundsheimer Gemeinderat erfolgte einstimmig. Der Bürgermeister wies auf die Vorteile für alle beteiligten Parteien hin, die

eine Klärung der rechtlichen Situation mit sich bringen würde: „Die Klärung dieser Frage müsste auch im Interesse der Hollitzer AG liegen. Sollte festgestellt werden, dass nicht widerrechtlich Gestein abgebaut wird, kann dies von niemandem mehr behauptet werden.“



Das Abbaugelände auf dem Gelände des Pfaffenberges.

ZAHLEN & FAKTEN

■ Die Gesamtkosten der rechtlichen Überprüfung betragen 6.000 €.

■ Aufteilung auf die Gemeinden nach Anzahl der Hauptwohnsitze:

B.D. Altenburg.....	1.083,00 €
(1.388 Hauptwohnsitzer)	
Hundsheim	458,00 €
(587 Hauptwohnsitzer)	
Hainburg.....	4.459,00 €
(5.719 Hauptwohnsitzer)	